

Volltexte, Daten und Statistiken digital und kostenfrei verfügbar

Das Online-Angebot der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Doreen Siegfried



Dr. Doreen Siegfried ist Leiterin der Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft in Kiel.

Die ZBW ist für die wirtschaftswissenschaftliche Forschungscommunity der nationale Informationsinfrastrukturdienstleister und entwickelt mit diesem Auftrag von Bund und Ländern moderne technologiebasierte Angebote für Ökonomen. Dazu zählen v.a. das Fachportal *EconBiz* und der Publikationsserver *EconStor*, die im Folgenden vorgestellt werden.

Stichwörter: Online-Zugang, Open Access, EconBiz, EconStor, ZBW, Bibliothek, Recherche

1. Das Angebot im Überblick

Ob für die Masterarbeit, die bald abgegeben werden muss, die Prüfung oder die Doktorarbeit, die schon seit vier Wochen aufgeschoben wird, eine ordentliche Literaturrecherche gehört zum Hochschulalltag einfach dazu. Für viele ist sie jedoch eine lästige Pflicht und soll daher möglichst schnell und effizient erledigt sein. Erledigt sein heißt: Möglichst viele PDF-Dateien von einschlägiger, relevanter Literatur liegen auf der eigenen Festplatte. Doch wo finden Studierende und Doktorand/inn/en die benötigten Zeitschriftenartikel, wenn *Google* nichts mehr ausspuckt und die Ressourcen der eigenen Bibliothek bereits ausgeschöpft sind?

Eine Möglichkeit, hier weiter zu kommen, bietet *EconBiz.de*, das **kostenfreie Online-Angebot** der *Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft* (kurz: *ZBW*).

Als Zentrale Fachbibliothek für die Wirtschaftswissenschaften in Deutschland, die von Bund und Ländern gemeinsam gefördert wird, ist die *ZBW* die Bibliothek mit dem **größten Bestand an wirtschaftswissenschaftlicher**

Literatur weltweit, d. h. noch vor der *London School of Economics and Political Science Library* (UK) und der *Library of Congress* (USA). Zudem bietet die *ZBW* zahlreiche Literatur, die man in anderen Bibliotheken nicht finden kann. Diese Bestände werden nicht nur als Printexemplare über die Dokumentenlieferung weltweit verschickt, sondern vor allem in digitaler Form auch über die unterschiedlichsten Wege ins World Wide Web verbreitet. So haben Wirtschaftswissenschaftler/innen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften aus aller Welt Zugang zu Fachliteratur, um das Studium bzw. Forschungsarbeiten vorantreiben zu können oder um Lehrveranstaltungen vorzubereiten (vgl. *Abb. 1*). Die *ZBW* ermöglicht den **kostenfreien und überregionalen Zugang** zu Millionen wirtschaftswissenschaftlichen Online-Dokumenten.

2. Zugriff auf Online-Dokumente mit *EconBiz*

In der Suchmaschine *www.econbiz.de* können Forschende und Studierende 867.000 freie Online-Dokumente herunterladen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können über ihre lokale Fachbibliothek sogar auf bis zu **3,4 Millionen wirtschaftswissenschaftliche Online-Dokumente kostenfrei zugreifen**, wenn diese Bibliothek zu den über 700 Fachbibliotheken in ganz Deutschland zählt, für die die *ZBW* zentral Lizenzen für wirtschaftswissenschaftliche Fachzeitschriften mit internationalen Verlagen verhandelt. Für die schnelle Recherche für unterwegs wurde die *EconBiz App* sowohl für *iPhone* oder *iPad* als auch für *Android*-Smartphones programmiert. Auch die Website ist für mobile Geräte optimiert. Allein im Jahr 2013 hatte *EconBiz* drei Millionen Besucher (Visits).

2.1. Fachspezifische Inhalte

***EconBiz* ist fachspezifisch** und bündelt mehrere renommierte wirtschaftswissenschaftliche Fachdatenbanken unter einer Oberfläche. Hierzu zählen unter anderem RePEc, das größte Verzeichnis von Open-Access-Literatur der VWL und die *ZBW*-Datenbank *ECONIS*, die BWL- und VWL-Literatur abdeckt und die neben Zeitschriften-Aufsätzen auch Buchaufsätze enthält. Insgesamt umfasst *EconBiz* 9 Millionen hochwertige Nachweise und Volltexte der Wirtschaftswissenschaften.

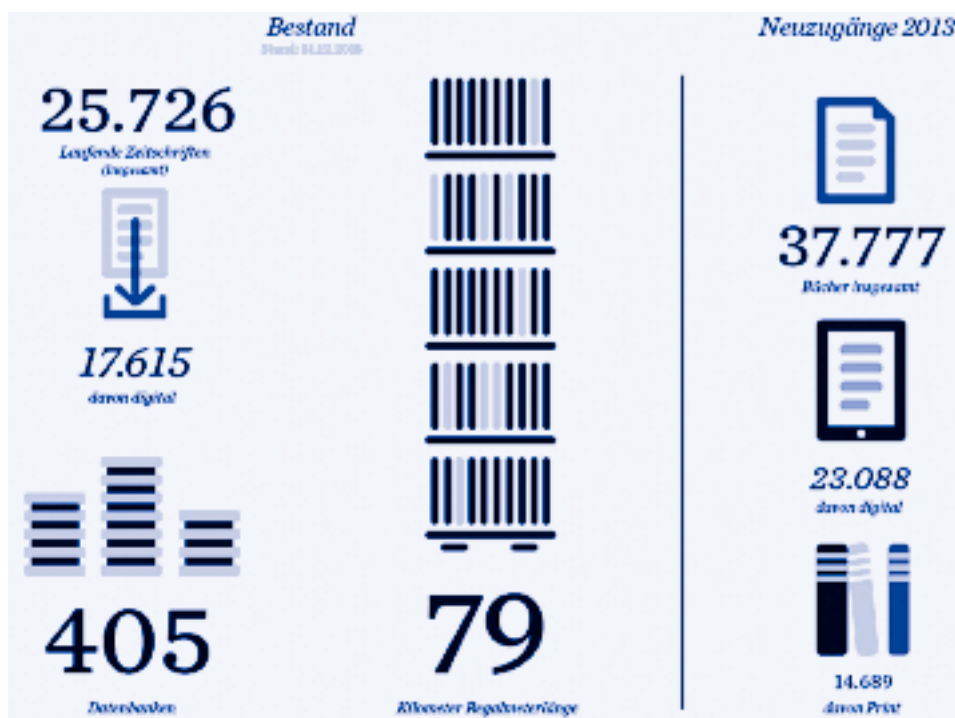


Abb. 1: ZBW-Bestand in Zahlen (Stand 31.12.2013)

2.2 Individuelle Online-Beratung

Mit dem fachspezifischen Auskunftsdienst finden Wissenschaftler/innen und Studierende in *EconBiz* auch eine persönliche Unterstützung bei der Recherche nach Literatur und Fakten. Die **Online-Beratung** hilft auch weiter, wenn man auf eine spezielle Publikation nicht zugreifen kann und nennt in diesem Fall die Zugangswege.

2.3. Suchmöglichkeiten

Die Suchoberfläche von *EconBiz* ist schlicht und auf den Suchschlitz fokussiert (vgl. *Abb. 2*). Nach der einfachen Eingabe von Suchbegriffen haben Nutzer/innen in *EconBiz* aber die Möglichkeit, Trefferlisten nach verschiedenen Kriterien wie Erscheinungsjahr, Thema, Online-Verfügbarkeit, Art und Inhalt (Lehrbuch, Statistik etc.) oder Autorin/Autor zu filtern (vgl. *Abb. 3*). Oder sie nutzen die erweiterte Suche mit umfangreichen Suchoptionen. Trefferlisten werden zunächst voreingestellt nach Relevanz sortiert. Die Kriterien dafür werden offengelegt. Auch haben *EconBiz*-Nutzer/innen die Möglichkeit, die Liste z. B. nach Aktualität umzusortieren. Durch die öffentliche Förderung verfolgt *EconBiz* keine kommerziellen Interessen und legt sehr **großen Wert** auf **Datenschutz**.

2.4. Online Call Organizer

Ganz neu ist der **Online-Call-Organizer** für den *EconBiz*-Veranstaltungskalender; denn in *EconBiz* finden Interessierte neben Fachliteratur, Daten und Statistiken auch eine Übersicht über wirtschaftswissenschaftliche Tagungen, Workshops und Veranstaltungen. Mit dem Online-Call-Organizer können sich Wissenschaftler/innen und Studierende ein persönliches fachliches und geographisches Profil anlegen und sich passende Veranstaltungen in ihren Kalen-

der herunterladen. Auf Wunsch werden sie auch via E-Mail oder Twitter über Deadlines der Call for Papers, Registrierungsfristen und den Beginn der Veranstaltung informiert (siehe: <https://beta.econbiz.de/oco/login>).

3. Publikationen international sichtbar machen mit EconStor

Die *ZBW* ermöglicht den Wissenstransfer in zwei Richtungen. Zum einen verschafft sie den wirtschaftswissenschaftlichen Communities den Zugang zu Literatur. Zum anderen macht sie den Output von Wirtschaftswissenschaftler/innen auf internationaler Ebene sichtbar. Mit dem Publikationsserver *EconStor.eu* sorgt die *ZBW* dafür, dass ökonomische Arbeitspapiere und Veröffentlichungen im Netz ihre Verbreitung finden.

Hintergrund ist, dass ein wichtiger Aspekt für die Reputation die Zitierhäufigkeit der eigenen Arbeiten ist. Und zitiert werden Wissenschaftler/innen vor allem dann, wenn sie neuartige sowie qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern und ihre Publikationen zudem im Netz einfach auffindbar sind.

Über den *ZBW*-Publikationsserver *EconStor* (www.econstor.eu) werden Forschungsergebnisse von Ökonominen und Ökonomen in international stark frequentierten Datenbanken und Suchmaschinen verbreitet. Seit 2008 nutzen bereits weit über 200 universitäre und außeruniversitäre Forschungsinstitute, wie das *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)* oder die *Deutsche Bundesbank*, *EconStor* zur Verbreitung ihrer Publikationen. Über 75.000 Beiträge im Volltext werden mittlerweile über diesen Weg im Internet zugänglich gemacht. Darin enthalten sind unter anderem über 90 Prozent aller in Deutschland



Abb. 2: Screenshot *EconBiz*



Abb. 3: Screenshot Trefferliste *EconBiz*



Abb. 4: Screenshot www.econstor.eu

erscheinenden Arbeitspapiere in der Ökonomie. Ein Großteil (75 Prozent) der monatlich über 300.000 Downloads stammt dabei aus dem Ausland und belegt den weltweiten Verbreitungsgrad der Dokumente.

Der Grundgedanke von *EconStor* ist Open Access. Der freie Zugang zu wissenschaftlichen Informationen erleichtert die Arbeitsprozesse der Wissenschaftler/innen und macht ihre Publikationen besser sichtbar und auffindbar (vgl. Abb. 4). Schneller und grenzenloser Wissenstransfer ohne Open Access ist in einer modernen Wissenschaftsgesellschaft kaum mehr vorstellbar.

4. Dynamik durch Forschung

Die ZBW ist eine forschungsbasierte wissenschaftliche Bibliothek. Die Institution forscht sowohl im Fachgebiet Informationswissenschaft als auch vor allem in der Medieninformatik und ist damit in der Lage, ihre Services sich

ändernden Rahmenbedingungen dynamisch anzupassen und neue Services für Wirtschaftsforscher/innen und Studierende zu entwickeln. Drei Professor/inn/en und eine internationale Doktorandengruppe beschäftigen sich transdisziplinär mit dem Thema Science 2.0. Die anwendungsorientierte Forschung zielt auf die Entwicklung von internetbasierten Arbeitsumgebungen zur Unterstützung exzellenter Forschung in den Wirtschaftswissenschaften. Die ZBW ist in ihrer Forschung international vernetzt. Die Kooperationspartner kommen hauptsächlich aus dem *Leibniz-Forschungsverbund Science 2.0*, der von der ZBW 2012 initiiert wurde, sowie aus dem EU-Großprojekt *EEXCESS – „Enhancing Europe’s eXchange in Cultural Educational and Scientific Resources“*. Die ZBW ist Teil der *Leibniz-Gemeinschaft* und seit 2007 Stiftung des öffentlichen Rechts. Die ZBW wurde 2011, 2012 und 2013 für ihre innovative Bibliotheksarbeit mit dem internationalen LIBER Award sowie 2014 als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet.